Z Rheumatol 2022 · 81:145–146
<https://doi.org/10.1007/s00393-021-01152-7>
 Angenommen: 13. Dezember 2021

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022

Die Rubrik „Wegbereiter der Rheumatologie“ wird zu „Meilensteine der Rheumatologie“

Ulf Müller-Ladner¹ · Bernhard Manger²

¹ Abteilung für Rheumatologie und Klinische Immunologie, Justus-Liebig Universität Gießen, Campus Kerckhoff, Bad Nauheim, Deutschland

² Medizinische Klinik 3 – Rheumatologie und Immunologie, Universitätsklinikum Erlangen und Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen, Deutschland

Liebe Leserinnen und Leser,

die Möglichkeiten unseres Fachgebietes haben sich in den letzten Jahrzehnten dramatisch erweitert. Diagnostische Fortschritte im Labor und in der Bildgebung haben unser Herangehen an viele Erkrankungen verändert, die Früherkennung verbessert und gänzlich neue Krankheitsbilder entstehen lassen. Ein noch größerer Fortschritt hat sich bei unseren Therapiemöglichkeiten ergeben. Durch grundlegende Erkenntnisse über die Immunpathogenese haben sich die Behandlungen so verändert, dass das Erreichen von Langzeitremissionen heute bei vielen entzündlich rheumatischen Erkrankungen Realität geworden ist.

Im Jahr 2021 wurde die *Zeitschrift für Rheumatologie* 80 Jahre alt, und in Ausgabe Nr. 6 des vergangenen Jahres wurden schlaglichtartig 80 Meilensteine der klinischen Rheumatologie vorgestellt, die unsere Disziplin in diesen 8 Dekaden nachhaltig verändert haben. Dabei wurde uns klar, dass viele Inhalte, wie z. B. immunpathogenetische Erkenntnisse, die Beschreibung neuer Erkrankungen oder therapeutische Umwälzungen, durchaus eine noch intensivere Darstellung verdienen würden.

Was für jüngere Rheumatologinnen und Rheumatologen heute Lehrbuchwissen ist, haben ältere Kolleginnen und Kollegen erlebt und selbst aktiv mitgestaltet. Deren Erfahrungsschatz wollen wir für unsere Zeitschrift nutzen, um nachfolgenden Generationen die Hintergründe und

Geschichte(n) zu manchem, was aktuell in der Rheumatologie als „State-of-the-Art“ bezeichnet wird, näherzubringen. Da heutzutage eher Teams als Einzelne innovative Impulse setzen, wird die bisherige historische Rubrik „Wegbereiter der Rheumatologie“ in Zukunft in „Meilensteine der Rheumatologie“ umbenannt. Dieser neue Titel soll widerspiegeln, dass in den zukünftigen Beiträgen statt einer rein personenorientierten Betrachtungsweise v. a. die Historie von Ideen und Konzepten in unserem Fachgebiet dargestellt wird. Dabei können und sollen hier durchaus auch persönliche Erlebnisse und Anekdoten einfließen.

» In zukünftigen Beiträgen soll v. a. die Historie von Ideen und Konzepten dargestellt werden

Als Autoren sind alle Kolleginnen und Kollegen zu Beiträgen aufgefordert, die die Geschichte ausgewählter Fortschritte der Rheumatologie denjenigen unter unseren Lesern schildern wollen, „die damals noch nicht selbst dabei waren“. Besonders berufen sind hier v. a. jene, die während ihrer aktiven klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit unser Fachgebiet vorangebracht haben und heute ihren verdienten Ruhestand genießen. So handelt der nachstehende Beitrag, der letzte der Rubrik „Wegbereiter“, von den „Emeriti“, einer Gruppe von Rheumatologen, die in leitenden Positionen diese Disziplin in Deutschland über mehrere Dekaden hinweg geprägt

QR-Code scannen & Beitrag online lesen

hat. Wir wünschen ihnen, dass sie ihren verdienten Ruhestand genießen, sind aber sicher, dass von ihnen interessante und spannende Beiträge zu der neuen Rubrik „Meilensteine“ beigesteuert werden.

Korrespondenzadresse

Ulf Müller-Ladner

Abteilung für Rheumatologie und Klinische Immunologie, Justus-Liebig Universität Gießen, Campus Kerckhoff
Benkestr. 2, 61231 Bad Nauheim, Deutschland
U.Mueller-Ladner@kerckhoff-klinik.de

Bernhard Manger

Medizinische Klinik 3 – Rheumatologie und Immunologie, Universitätsklinikum Erlangen und Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Ulmenweg 18, 91054 Erlangen, Deutschland
Bernhard.Manger@uk-erlangen.de

Interessenkonflikt. U. Müller-Ladner und B. Manger geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Fortbildungstipp

LIVE-WEBINAR ERC Reanimations- leitlinien 2021

Prof. Dr. med.
Bernd W. Böttiger

PD Dr. med.
Florian Hoffmann

Dr. med.
Carsten Lott

© Logo: Springer Medizin | Böttiger: MedizinFotoKöln | Hoffmann: D. von Loeper | Lott: privat

Worauf muss ich bei der Reanimation bei Schwangeren besonders achten? Was ist anders im Vergleich zu nichtschwangeren Patienten?

Dr. Carsten Lott antwortet:

>> Fordern Sie frühzeitig Unterstützung durch Experten an (einschließlich Geburtshelfer und Neonatologen). Beginnen Sie mit den lebensrettenden Basismaßnahmen gemäß den Leitlinien. Bei einer Schwangerschaft jenseits der 20. Woche oder wenn der Uterus oberhalb des Nabels palpabel ist: Verschieben Sie den Uterus manuell nach links, um die aortokavale Kompression zu beseitigen. Wenn möglich, kippen Sie zusätzlich nach links lateral – der Brustkorb sollte auf einer festen Oberfläche liegen bleiben. Der verwendete Neigungswinkel muss hochwertige Toraxkompressionen ermöglichen und wenn erforderlich die Durchführung einer Kaiserschnittentbindung ermöglichen. Nach der 20. Schwangerschaftswoche oder wenn der Uterus über dem Niveau des Nabels tastbar ist und eine sofortige (innerhalb von 4min) Wiederbelebung nicht erfolgreich ist, führen Sie einen Notfall-Kaiserschnitt durch mit dem Ziel den Fötus innerhalb von 5min nach dem Kollaps zu entbinden. Erwägen Sie eine frühe endotracheale Intubation durch einen erfahrenen Anwender. Identifizieren und behandeln Sie reversible Ursachen (z. B. Blutungen).

- Und wie gehe ich mit Traumapatienten um?
- Was ist neu bei der Reanimation von Kindern?
- Was ist die richtige Dosierung von Adrenalin, die Häufigkeit und die Anzahl der Wiederholungsboli?

Kostenfreies Webinar zu den Neuerungen der ERC-Reanimationsleitlinien:

Im Webinar finden Sie die essentiellen Grundlagen der ERC-Reanimationsleitlinien zusammengefasst. Der Fokus liegt dabei auf

Koronarthrombosen und Herzinfarkt und der der Reanimation bei Kindern und Jugendlichen.

Die Referenten:

- Prof. Dr. B. W. Böttiger, Köln
- PD Dr. Florian Hoffmann, München
- Dr. med. Carsten Lott, Mainz

[URL: www.springermedizin.de/webinar-erc-leitlinien]